



Funktionskreise

Die Funktionskreise (chinesisch Zangfu) stellen in der Theorie der Traditionellen Chinesischen Medizin Gesamtheiten von Funktionen und Phänomenen dar, die jeweils einer Wandlungsphase zugeordnet werden.

Die Funktionskreise können in fünf Speicherfunktionskreise (chinesisch Zang), die Yin zugeordnet sind, sowie sechs Durchgangsfunktionskreise (chinesisch Fu), Yang zugeordnet, unterteilt werden. Jeder Speicherfunktionskreis ist mit einem Durchgangsfunktionskreis verbunden. Es handelt sich, vereinfacht beschrieben, um das Ineinandergreifen von Funktionen wie Speichern und Vertei-

lung, Bewahren und Umwandeln, Aufnahme und Ausscheidung von Nahrung, Körpersubstanzen usw.

Die fünf Speicherfunktionskreise sind Leber, Herz, Milz, Lunge und Niere.

Die sechs Durchgangsfunktionskreise sind Gallenblase, Dünndarm, Magen, Dickdarm, Blase und die drei Wärmebereiche.

Den Funktionskreisen sind jeweils Leitbahnen (Meridiane) zugeordnet. Über therapeutische Techniken wie Akupunktur, Moxibustion und Tuina an den Leitbahnen lassen sich die Funktionskreise beeinflussen.

